

Covid-19: Status quo kompakt

Belgrad/Serbien

Aktuelle Lage

Trotz leichten Anstiegs der Fallzahlen im Vergleich zu vergangener Woche wird die Situation in Serbien seitens des Krisenstabs als stabil bewertet.

Auslastung Gesundheitssystem

Das Gesundheitssystem bleibt weiterhin entlastet, Ärztinnen und Ärzte machen sich jedoch Sorgen darüber, wie sich die Situation in den kommenden zwei bis drei Wochen entwickeln wird.

Status der Impfungen

Zum Stichtag 13. Juli 2021 waren landesweit 49 Prozent (2.772.927) der BürgerInnen mindestens einmal geimpft, während 2.642.507 beide Dosen verabreicht bekommen haben. Die Bevölkerungsgruppe zwischen 18 und 30 Jahren wurde nur zu 17,42 Prozent immunisiert.

Ursachen

Auch in Serbien wurden bereits Fälle der Delta-Mutation registriert. Es sei EpidemiologInnen zufolge nur eine Frage der Zeit, bis die Delta-Variante dominant werde.

Neue Maßnahmen

Auf der Krisenstabssitzung am 13. Juli 2021 wurden keine neuen Maßnahmen beschlossen, jedoch strengere Kontrollen der bestehenden Maßnahmen angekündigt.

Öffentliche Reaktionen

In der Öffentlichkeit herrscht in den vergangenen Wochen Angst wegen einer Vielzahl von Reisenden aus Indien. Durch die schlechte epidemiologische Lage dürfen StaatsbürgerInnen Indiens nicht nach Amerika, Kanada, Großbritannien, Neuseeland und einige EU-Länder einreisen, außer sie absolvieren eine 14-tägige Quarantäne in Serbien oder einem anderen Land der grünen Liste. Indische StaatsbürgerInnen benötigen kein Visum für Serbien. Der Premierministerin zufolge gebe es in Serbien keinen Quarantänetourismus. Alle Touristinnen und Touristen dürften nur mit negativem PCR-Test nach Belgrad, wo sie immunisiert und dann nach einigen Tagen erneut getestet würden.

Prognose

Chefepidemiologe Predrag Kon behauptet, die vierte Viruswelle sei in Serbien schon eingetroffen, wenn auch nur in geringem Ausmaß. Eine größere Ausbreitung des Virus werde nicht wie erwartet im September, sondern im November und Dezember erfolgen.

Quellen

N1.info (Onlinemedium, <http://rs.n1info.com>)

RTS (Onlinemedium, www.rts.rs)

Danas (Onlinemedium, www.danas.rs)

Blic (Onlinemedium, <http://blic.rs>)

Berlin/Deutschland

Aktuelle Lage in Berlin

Die 7-Tage-Inzidenz ist seit ihrem Tiefststand am 6. Juli 2021 bei 4,9 wieder kontinuierlich im Steigen begriffen. Berlin liegt jetzt bei 11,6 und verzeichnet somit den höchsten Wert unter den deutschen Bundesländern.

Auslastung Berliner Gesundheitssystem

Die Auslastung auf den Berliner Intensivstationen liegt bei 3,7 Prozent und steht somit im grünen Bereich der Berliner Corona-Ampel.

Status der Impfungen

Bisher haben in Berlin 58,3 Prozent der Bevölkerung die Erstimpfung erhalten, 43,9 Prozent bereits die Zweitimpfung.

Ursachen in Berlin

Die Bundes-Notbremse hat das Infektionsgeschehen in Kombination mit der voranschreitenden Impfkampagne eingedämmt. Die Fallzahlen sind durch die Ausbreitung der ansteckenderen Delta-Variante allerdings wieder leicht im Steigen begriffen.

Neue Maßnahmen in Berlin

Die Impfkampagne hat an Fahrt eingebüßt, die Nachfrage nach Impfterminen stagniert. Nun starten neue, niedrigschwellige Angebote. Berlins Gesundheitssenatorin spricht sich für den Einsatz von mobilen Impfteams etwa bei Supermärkten aus. Im Berliner Bezirk Neukölln soll am Freitag das erste Mal ein Pop-up-Impfmobil stehen. Zwischen 10 und 17 Uhr können sich Menschen über 18 Jahren ohne Termin mit Impfstoffen der Hersteller Moderna oder Johnson & Johnson immunisieren lassen. Am Samstag soll in der Hauptstadt auch der erste Drive-in für Corona-Impfungen starten. Auf dem Parkplatz der Ikea-Filiale in Lichtenberg können sich alle Interessierte spontan ohne Termin impfen lassen – 2.000 Impfdosen täglich seien dafür vorgesehen. Ab Samstag bieten auch die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) in ihrer Zentrale an der Holzmarktstraße in Mitte Impfungen an. Weil sich Logistik und Organisation des betriebseigenen Impfangebots reibungslos eingespielt haben, können nun auch alle BerlinerInnen teilnehmen. Nach einem Höchstwert von 1.656 sogenannten Test-to-Go-Stellen privater Betreiber am 8. Juni sind es mittlerweile noch 1.382 (Stand: 12. Juli 2021), teilte die Senatsverwaltung für Gesundheit mit. Die Testkapazitäten in der Hauptstadt sind demnach in dem Zeitraum ebenfalls deutlich gesunken: von 5,4 Millionen wöchentlich möglichen Schnelltests auf nun 4,4 Millionen. Die Auslastung der Teststellen gab die Gesundheitsverwaltung mit 15 bis 20 Prozent pro Tag an, dies gelte seit mehreren Wochen.

Öffentliche Reaktionen

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU – Christlich Demokratische Union Deutschlands) reagierte zuletzt auf die steigende Zahl der Infektionen, indem er darauf hinwies, dass die gefährdeten Risikogruppen geimpft seien. Das bedeute, dass eine hohe Inzidenz nicht automatisch eine ebenso

hohe Belastung bei den Intensivbetten darstelle. Die Inzidenz verliere zunehmend an Aussagekraft, was benötigt wird, seien detailliertere Informationen über die Lage in den Kliniken. Bund und Länder starten noch einmal eine Offensive für Luftfilter in Klassenzimmern nach den Sommerferien. Bisher gibt es hierfür ein unzureichend angenommenes 500-Millionen-Programm des Bundes. Nachdem das Umweltbundesamt seine kritische Meinung gegenüber den Filtern geändert habe, beraten die Länder nun, wie die Bundesförderung ergänzt werden könnte. Ziel ist es, nach den Schulferien den Präsenzunterricht in den Schulen zu ermöglichen. Eine Impfpflicht für LehrerInnen ist vom Tisch – sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sprach sich dagegen aus, ebenfalls der Regierende Bürgermeister Berlins Michael Müller (SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands).

Prognose für Berlin

Deutschland bewegt sich zwischen Sorgen um neue Verschärfungen im Herbst und der Aufhebung aller Einschränkungen wie in Großbritannien, weil die angekündigte vierte Welle auf andere Grundvoraussetzungen trifft. In Deutschland dürfte es spätestens dann so weit sein, wenn alle ein Impfangebot bekommen haben und alle Impfwilligen den vollen Schutz haben. Das könnte im August oder September der Fall sein. Bis dahin wird das Impfangebot in den nächsten Wochen noch direkter zu den Leuten gebracht – vor allem junge Menschen sollen erreicht werden. Die Ideen reichen von Impfungen auf Festivals bis hin zu Supermärkten. Eine Impfpflicht ist bisher nicht geplant.

Parteien

SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Mitte-links)

CDU: Christliche Demokratische Union Deutschlands (Mitte-rechts)

Quellen

Berlin.de (Offizielle Website der Stadt, www.berlin.de)

Tagesspiegel.de (Website der Tageszeitung, www.tagesspiegel.de)

Berlinerzeitung.de (Website der Tageszeitung, www.berliner-zeitung.de)

Bratislava/Slowakei

Aktuelle Lage

Die Epidemische-Lage in der Slowakei bleibt gut. Ab 19. Juli 2021 ist die gesamte Slowakei in der Monitoring-Stufe. Die Anzahl der neuen Fälle ist leicht im Steigen begriffen und lag in den letzten sieben Tagen bei durchschnittlich 36 neuen Fällen pro Tag (vorige Woche waren es durchschnittlich 33 neue Fälle pro Tag).

Auslastung Gesundheitssystem

In Krankenhäusern befindet sich derzeit weniger als 60 PatientInnen.

Status der Impfungen

Zum Stichtag 14. Juli 2021 haben mehr als 2,1 Millionen Menschen die erste Teilimpfung erhalten, was 38 Prozent entspricht. Mehr als 1,8 Millionen, 32 Prozent, sind vollständig immunisiert. Das Nationale Zentrum für Gesundheitsinformationen (NCZI) hat bis 14. Juli 2021 mehr als 1,7 Millionen Zertifikate für vollständig geimpfte Personen ausgestellt. Die Altersgruppe 70 bis 79-Jährigen hat sogar eine Durchimpfungsrate von über 60 Prozent. Die am zweithäufigsten geimpfte Gruppe sind die Personen im Alter von 60 bis 69 Jahren (mehr als 50 Prozent). Mehr als 25.000 Menschen warten auf ihre erste Impfdosis, aktuell handelt es sich vor allem um Jugendliche und junge Erwachsene. Seit dem 12. Juli 2021 ist auch in der Slowakei eine Kreuzimpfung von Astrazeneca mit Pfizer möglich.

Ursachen

Laut Gesundheitsminister Vladimír Lengvarský (parteilos) erweist sich das Mischen von Impfstoffen als am effektivsten. "Es sieht so aus, als ob Astrazeneca-Impfstoff und Pfizer-Impfstoff die effektivste Kombination sind, daher werden wir den Menschen natürlich diese Möglichkeit geben, einen bestimmten Impfstoff und einen bestimmten Termin zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu bestellen," sagte er.

Neue Maßnahmen

Aktuell gibt es keine neuen Maßnahmen.

Öffentliche Reaktionen

Seit 9. Juli 2021 gelten an den Grenzen neue Regeln. Sie teilten die Bevölkerung in Geimpfte, die bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland ihren Covid-Pass nachweisen müssen, und Ungeimpfte, die eine Quarantäne absolvieren müssen. Nach Ansicht des Verfassungsgerichts steht die Ankündigung des Chefhygienikers Ján Mikas jedoch nicht im Einklang mit der Verfassung der Slowakischen Republik. Innenminister Roman Mikulec (OĽaNO - Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten) teilte mit, dass die polizeilichen Kontrollen vorerst fortgesetzt würden, da sie dem jetzt geltenden Erlass entsprächen. Am 9. Juli 2021 protestierten aggressive ImpfgegnerInnen vor dem Haus des Covid-Experten Professors Pavel Jarčuška, vor dem Haus des Epidemiologen Vladimír Krčméry und vor dem Haus der Ärztin Elena Prokopová. Die Demonstrationen wurden von der Regierung verurteilt.

Prognose

ExpertInnen zufolge wird sich die Delta-Variante rasch ausbreiten, die Symptomen einer normalen Grippe hat.

Partei

OLaNO: Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten (Mitte-rechts)

Quellen

Teraz.sk (Website der staatlichen slowakischen Presseagentur TASR, www.teraz.sk)

Sme.sk (Website der Tageszeitung SME, www.sme.sk)

Health.gov.sk (Website des slowakischen Gesundheitsministeriums, www.health.gov.sk)

Nczi.sk (Website des Nationalen Gesundheitsinformationszentrum, www.nczi.sk)

RTVS.sk (Website des Öffentlich-rechtlichen Senders RTVS, www.rtvs.sk)

Budapest/Ungarn

Aktuelle Lage

Die Zahl der Neuinfizierten liegt im Moment bei 49, die der aktiven Fälle bei 36.378. Damit ist die dritte Welle des Coronavirus überstanden.

Auslastung Gesundheitssystem

Die Zahl der im Krankenhaus versorgten PatientInnen ist deutlich gesunken. Aktuell sind landesweit 83 Erkrankte hospitalisiert, neun davon werden künstlich beatmet. In den letzten 24 Stunden ist keiner an den Folgen des Coronavirus gestorben. Das Gesundheitswesen ist nicht mehr überlastet.

Status der Impfungen

Bisher haben 5.552.859 Menschen die erste Impfung erhalten, 5.250.459 Personen sind vollimmunisiert. Es werden keine Masseneimpfungen mehr durchgeführt. Die Impfbereitschaft stagniert, täglich werden nur mehr etwa 4.000 bis 5.000 Menschen erstgeimpft. Die Semmelweis-Universität veröffentlichte die Ergebnisse ihrer Antikörperforschung bezüglich der in Ungarn verabreichten Impfstoffe. Demnach sind alle fünf Impfstoffe wirksam: An erster Stelle steht Sputnik V. mit einer Wirksamkeit von 97,6 Prozent, an zweiter Stelle Pfizer mit einer Wirksamkeit 95 Prozent, gefolgt von Moderna mit 94,5 Prozent und Astrazeneca mit 82 Prozent. Mit einer Wirksamkeit von 79,2 Prozent schnitt das chinesische Sinopharm am schlechtesten ab.

Ursachen

Der deutliche Rückgang der Zahlen ist laut ExpertInnen der hohen Durchimpfungsrate zu verdanken. Da aber die Impfbereitschaft stagniert, wird im Herbst auch in Ungarn die vierte Welle des Coronavirus erwartet.

Neue Maßnahmen

Um der vierten Welle des Coronavirus vorzubeugen, startet die Regierung eine neue Impfkampagne für Menschen über 60 Jahre. Die HausärztInnen sollen mit den noch nicht Geimpften der Gruppe 60+ Kontakt aufnehmen und diese, bei Bedarf, mit einem Impfstoff ihrer Wahl zu Hause impfen.

Öffentliche Reaktionen

Nachdem auch der kostenlose und freiwillige Antikörpertest der Budapester Stadtverwaltung bei Personen über 60 Jahren gezeigt hat, dass ein Viertel der Personen, die mit dem chinesischen Impfstoff Sinopharm geimpft wurden, weder Antikörper noch eine T-Zell-Immunität entwickelt haben, forderte Oberbürgermeister Gergely Karácsony (Párbeszéd - Dialog) die Regierung auf, der Bevölkerung kostenlose Antikörpertests zu sichern und vor allem jene ältere BürgerInnen zu testen, die mit Sinopharm geimpft wurden. Zweitens sollten jene, die keine Antikörper entwickelt haben, eine dritte Impfung mit einem anderen Impfstoff erhalten, um vor der vierten Welle des Coronavirus geschützt zu sein.

Prognose

Obwohl die dritte Welle des Coronavirus in Ungarn abgeklungen ist und das Virus sich derzeit im Ruhezustand befindet, erwarten ExpertInnen auch in Ungarn eine vierte Welle des Virus. Sogar Miklós Kásler (parteilos), der für Gesundheitswesen zuständige Minister für Human Resources, ist sicher, dass es eine vierte Welle im Land geben werde.

Partei

Párbeszéd: Dialog (Mitte-links)

Quellen

Koronavirus.gov.hu (offizielle Website der Regierung über Corona, www.koronavirus.gov.hu)

Index.hu (Onlinemedium, www.index.hu)

Telex.hu (Onlinemedium, www.telex.hu)

Krakau/Polen

Aktuelle Lage

Die epidemische Lage in Polen bleibt weiterhin stabil. Die Zahl der Neuinfektionen liegt seit einer Woche knapp unter 100 pro Tag. Gestern waren es 86. Auch weniger Todesfälle werden registriert. Die Zahl an Verstorbenen innerhalb der vergangenen sieben Tage beträgt 63. In der Woche davor waren es noch 93. Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle ist konstant bei rund 150.000. Der Anteil positiver Corona-Tests beträgt 0,2 Prozent.

Auslastung Gesundheitssystem

Zurzeit sind in Polen 392 Menschen hospitalisiert. Das sind um 112 Personen weniger als vor einer Woche. Die Zahl an PatientInnen, die künstlich beatmet werden müssen, ist im Vergleich zur Vorwoche um 24 Prozent zurückgegangen und beträgt 57. 6.518 Covid-19-Betten und 648 Beatmungsgeräte sind frei.

Status der Impfungen

Bis zum 14. Juli 2021 wurden 17.507.308 Personen mit der ersten Dosis geimpft. Vollständig geimpft sind 15.453.502 Personen, das macht 49 Prozent der erwachsenen Bevölkerung aus. Die Zahl an Impfungen ist jedoch im Vergleich zu den Vorwochen stark zurückgegangen.

Ursachen

Der Vorsitzende des Hauptvorstandes der Polnischen Vereinigung für öffentliches Gesundheitswesen, Andrzej Fal, ist der Ansicht, dass die vierte Welle der Epidemie durch Personen verursacht werde, die im Ausland Urlaub machen und dann infiziert zurückkämen.

Neue Maßnahmen

Die Regierung überlegt ab September erneut abwechselnd Fern- und Präsenzunterricht einzuführen, sollte sich die epidemiologische Lage verschlechtern. Das Gesundheitsministerium geht davon aus, dass ab September in den Schulen geimpft werden kann.

Öffentliche Reaktionen

Gesundheitsminister Adam Niedzielski (parteilos) zufolge sind die Neuinfektionen nicht mehr rückläufig. Wie die Lage so fortschreite, werde alles von der Anzahl an Geimpften und von der Einhaltung der Maßnahmen abhängen.

Prognose

Der Experte der Obersten Ärztinnen- und Ärzte-Kammer für Covid-19, Paweł Grzesiowski, betonte, dass in Gebieten, in denen der Prozentsatz der geimpften Menschen noch zu niedrig sei, ein hohes Risiko für eine weitere Welle bestehe. Er warnte vor einer neuerlichen Überlastung der Krankenhäuser und vor einem Anstieg der Todesfälle auf das Niveau vom Herbst 2020, wenn nicht sogar höher.

Quellen

Onet.pl (Onlinemedium, www.onet.pl)

Rp.pl (Internetausgabe der Tageszeitung Rzeczpospolita, www.rp.pl)

Stronazdrowia.pl (Portal für Gesundheitsthemen, www.stronazdrowia.pl)

Wyborcza.pl (Internetausgabe der Tageszeitung Gazeta Wyborcza, www.wyborcza.pl)

Pulsmedycyny.pl (Internetausgabe der Zeitschrift Puls Medycyny, www.pulsmedycyny.pl)

Ljubljana/Slowenien

Aktuelle Lage

In der vorigen Woche wurde eine Steigerung der Fallzahlen in Slowenien verbucht. Grund dafür ist die Delta-Variante, die bereits Ende Juli dominant sein könnte. Die Reproduktionszahl liegt derzeit bei 1,3. Die landesweite 7-Tage-Inzidenz stieg von 9,8 vergangene Woche auf 20,2. Die Anzahl an Hospitalisierten sinkt weiter. Derzeit befinden sich 34 Erkrankte in stationärer Behandlung, zehn davon auf der Intensivstation.

Status der Impfungen

Das Impftempo verlangsamt sich. Slowenien gehört zu den weniger erfolgreichen Ländern, was die Impfquote der Gruppe der über 50-Jährigen betrifft. Bisher sind 751.599 Personen (36 Prozent der Bevölkerung) vollimmunisiert, die erste Impfdosis haben 854.886 Personen beziehungsweise 41 Prozent der Bevölkerung erhalten, was unter dem EU-Durchschnitt liegt. Impfaktionen ohne Voranmeldung mit der Wahl des bevorzugten Impfstoffs werden in ganz Slowenien fortgesetzt.

Ursachen

Ursache für die verschlechterte Lage ist die Delta-Variante. Zur Steigerung der Fallzahlen haben vor allem Absolventinnen und Absolventen, die in Spanien auf Maturareise waren, beigetragen. Bis jetzt wurden 154 Absolventinnen und Absolventen positiv getestet, und es gab 51 sekundäre Erkrankungen, die ersten Resultate deuten auf die Delta-Variante hin. Sollte sich herausstellen, dass es sich wirklich um die Delta-Variante handelt, wäre diese in Slowenien bereits dominant geworden.

Neue Maßnahmen

Der Gesundheitsminister ruft angesichts der Delta-Variante die Bevölkerung weiter zur Impfung auf. Ab heute gelten an Grenzübergängen einheitliche 3-G-Bedingungen, unabhängig davon, auf welcher Liste das Anreiseland ist. Ausnahmen bleiben Transit-Reisende, Jugendliche bis 15 Jahre und Personen, die an den Landesgrenzen wohnhaft sind.

Öffentliche Reaktionen

Eine Umfrage der Agentur Valicon zeigt, dass sich die persönliche Einschätzung der Epidemie unter den Sloweninnen und Slowenen deutlich verschlechtert hat. Unter den Befragten gaben 65 Prozent an, geimpft zu sein, oder noch vorzuziehen, sich impfen zu lassen.

Prognose

Nach der jüngsten Prognose des "Instituts Jožef Stefan" steht Slowenien kurz vor der vierten Welle der Epidemie.

Quellen

Nijz.si (Website des Nationalen Institutes für Gesundheit, www.nijz.si)

Covid-19.sledilnik.org (Website mit Informationen des Nationalen Instituts für öffentliches Gesundheitswesen, des Gesundheitsministeriums und der Regierung,

<https://covid19.sledilnik.org/sl/stats>)

Gov.si (Website der Regierung der Republik Slowenien, www.gov.si/teme/koronavirus-sars-cov-2)

Ijs.si (Website des Forschungsinstituts Jožef Stefan, https://r4.ijs.si/COVID19#elf_11_Lw)

Sta.si (Website der Slowenischen Presseagentur, www.sta.si)

Rtvslo.si (Website des Slowenischen Nationalfernsehens, www.rtvslo.si)

Cepimose.si (Impfwebsite, www.cepimose.si)

Prag/Tschechien

Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage hat sich verschlechtert, und die Zahlen der Neuinfizierten haben wieder eine steigende Tendenz. Die Reproduktionszahl liegt aktuell bei 1,46. Es wird erwartet, dass die Delta-Variante des Virus in den kommenden Wochen Überhand nehmen wird.

Auslastung Gesundheitssystem

Die tschechischen Krankenhäuser sind im Normalbetrieb. Zum gestrigen Tag waren landesweit 27 Corona-PatientInnen hospitalisiert.

Status der Impfungen

Die Impfung ist nun für alle ab zwölf Jahren und ortsbezogen auch ohne Voranmeldung möglich. Am Prager Bahnhof und im Einkaufszentrum "Westfield Chodov" wurden für diesen Zweck zwei neue Impfbüros eröffnet, wo sich alle und sofort impfen lassen können. Diese Impfstellen bewiesen sich nach zwei Tagen im Betrieb als sehr erfolgreich und zogen Hunderte von Impfwilligen an. Die Öffnungszeiten der Zentren wurden verlängert, und das Gesundheitsministerium plant, weitere drei zu eröffnen. Tschechien erhält laut den bisherigen Plänen im Juli jedoch fast eine Million Dosen Corona-Vakzine weniger als im Juni. Der größte Rückgang betrifft dabei den Impfstoff von Pfizer/Biontech. Insgesamt dürfte Tschechien im Juli mit gut 2,5 Millionen Dosen Impfstoff beliefert werden. Vorgesehen ist, dass in diesem Monat 1,6 Millionen Personen die zweite Teilimpfung erhalten. Ferner wurde der zeitliche Abstand zwischen der Verabreichung der ersten und der zweiten Dosis der Corona-Impfung von den bisherigen 34 auf 21 Tage verkürzt. Die Veränderung bezieht sich nur auf das Vakzin von Pfizer/Biontech, bei allen anderen Impfstoffen bleibt der Abstand unverändert.

Ursachen

Die aktuelle Situation ist der erhöhten Mobilität vor allem der Gruppe der 16 bis 29-Jährigen zuzuschreiben und der Verbreitung der gefährlicheren Delta-Variante.

Neue Maßnahmen

Mit 9. Juli 2021 wurden einige Corona-Regeln erneut verschärft. Ein Impfschutz wird nun erst zwei Wochen nach der zweiten Impfung anerkannt anstatt bisher drei Wochen nach der ersten Impfung. In allen anderen Fällen ist ein negativer Corona-Test erforderlich, außer wenn die betreffende Person in den vergangenen 180 Tagen die Infektion überstanden hat. Die Regeln gelten unter anderem für den Besuch von Restaurants sowie von Veranstaltungen. Voll vakzinierte Tschechinnen und Tschechen brauchen nun bei der Rückkehr aus dem Ausland keinen Corona-Test und müssen auch keine Quarantäne mehr absolvieren, egal aus welchem Land sie kommen. In allen Fällen muss ein Einreiseformular ausgefüllt werden. Gesundheitsminister Adam Vojtěch (parteilos) will wegen der steigenden Zahl der Covid-Infektionen vermehrte Kontrollen der 3G-Regeln in Clubs. Aktuell müssen auch alle Veranstaltungen, bei der 1.000 und mehr BesucherInnen erwartet werden, bei der Landeshygienestationen verpflichtend und rechtzeitig angemeldet werden.

Öffentliche Reaktionen

Tschechien hat die Liste der (roten) Länder beziehungsweise Gebiete, in denen ein hohes Risiko der Ansteckung droht, aktualisiert. Hinzugekommen sind Zypern, Portugal, die Balearen, Spanien und die Kanarischen Inseln. Spanien hat seinerseits Tschechien als ein Gebiet mit erhöhtem Infektionsrisiko eingestuft. TouristInnen aus Tschechien benötigen bei der Einreise nach Spanien einen PCR- oder Antigentest, der nicht älter ist als 48 Stunden, oder eine Bestätigung über die vollständige Impfung oder Genesung. Zudem muss ein Gesundheitsformular ausgefüllt werden.

Prognose

Es wird davon ausgegangen, dass sich in den kommenden Tagen die Lage weiter verschlechtern wird. Ursache hierfür ist die ansteckendere Delta-Variante, die sich vor allem unter den 16- bis 29-Jährigen rasch ausbreitet. Weitere Verschärfungen der Maßnahmen sind nicht ausgeschlossen. Ferner gab das Gesundheitsministerium bekannt, dass die monatlichen, aktuell kostenlosen, fünf Corona-Tests (zwei PCR und drei Antigentests) ab Beginn September 2021 wieder kostenpflichtig sein werden.

Quellen

ČT 24 (öffentlich-rechtlicher Fernsehnachrichtenkanal, www.ct24.cz)
iRozhlas.cz (öffentlich-rechtliches Nachrichtenportal, www.irozhlas.cz)
Mzcr.cz (Website des Gesundheitsministeriums, www.mzcr.cz)
Tschechischer Rundfunk (öffentlich-rechtlicher Radiosender, www.rozhlas.cz)

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Aktuelle Lage

Die Lage ist weiterhin stabil mit einer 7-Tages-Inzidenz von 5,55 zum Stichtag 11. Juli. In der Hauptstadt Sarajevo sind die Zahlen leicht steigend – hier hat sich die 7-Tages-Inzidenz binnen einer Woche von sieben auf 15 erhöht.

Auslastung Gesundheitssystem

Die Zahl der Hospitalisierungen ist gering und günstiger als im Vormonat. Im Kanton Sarajevo werden 22 Covid-PatientInnen stationär behandelt, auf dem gesamten Gebiet der Teilrepublik Srpska 49, davon 17 in Banja Luka. In Sarajevo werden mittlerweile alle PatientInnen mit Covid-Symptomen nur in einer Ambulanz behandelt, in anderen größeren Städten ist die Organisation gleich.

Status der Impfungen

Nach letzten veröffentlichten Angaben betrug die Impfquote zum 5. Juli 9,34 bei Erstgeimpften und wird inzwischen auf 13 Prozent geschätzt. Auch wenn das Land europaweit Schlusslicht bei der Durchimpfung ist, lassen die wöchentlich eintreffenden Impfstoffen-Spenden auf eine Verbesserung der Lage zum Ende des dritten Quartals hoffen. In Banja Luka und weiteren Gemeinden der Teilrepublik Srpska startet ab 15. Juli die Immunisierung ohne Voranmeldung. Neben Impfstoffen aus Spenden werden in dieses Teilland diese Woche große Summen eigens gekaufter Sputnik V- und Sinopharm-Dosen geliefert.

Ursachen

Der Anstieg der 7-Tages-Inzidenz in Sarajevo lässt steigende Zahlen in den kommenden Wochen vermuten. Die Delta- und Gamma-Varianten wurden zuerst bei ausländischen Gästen in der Herzegowina nachgewiesen. Der Import neuer Varianten durch die bosnische Community aus dem Ausland oder TouristInnen, die Urlaubsreisen der eigenen Bevölkerung (Kroatien, Türkei, Griechenland et cetera.) und größere Versammlungen könnten die Ausbreitung beschleunigen.

Neue Maßnahmen

Es wurden keine neuen Maßnahmen getroffen.

Öffentliche Reaktionen

Der Premierminister des Teillandes Föderation, Fadil Novalić (SDA – Partei der demokratischen Aktion) meint, dass der weitere Verlauf der Immunisierung von einer besseren Organisation der Kantone abhängt. Er hoffe, dass die Zahl der Impfstellen nach dem Eintreffen der vielen Impfstoff-Spenden erhöht wird. Die untergeordneten Kantone kritisieren diese Haltung des Teillandes, das noch keinen einzigen Impfstoff angekauft hat.

Prognosen

Bislang hatten zwei EpidemiologInnen des Sarajevoer Krisenstabs Anfang Juni damit gerechnet, dass sich die Delta-Variante Mitte August exponentiell verbreiten wird.

Partei

SDA: Partei der demokratischen Aktion (Mitte-rechts)

Quellen

Avaz.ba (Onlinemedium, www.avaz.ba)

Bhrt.ba (Website des öffentlichen Fernsehsenders, www.bhrt.ba)

Fena.ba (Nachrichtenagentur, www.fena.ba)

Klix.ba (Onlinemedium, www.klix.ba)

Mcp.gov.ba (Website des Ministeriums für Ziviles, www.mvp.gov.ba)

Rtrs.tv (Website des öffentlichen Fernsehsenders, www.rtrs.tv)

Sofia/Bulgarien

Aktuelle Lage

Die Lage im Land bleibt ruhig, die Tendenz ist rückläufig, verlangsamt sich aber. Die Inzidenz landesweit bleibt weiterhin rückläufig und beträgt mit Stichtag 11. Juli 13,4 pro 100.000 Personen auf einer 14-tägigen Basis. Die Infektionsrate auf Wochenbasis bleibt kontinuierlich um 0,5 Prozent. Die Basisreproduktionszahl liegt zwischen 0,9 und 1. 25 der insgesamt 28 administrativen Gebiete sind in der grünen Zone mit einer Inzidenz unter 20 pro 100.000 EinwohnerInnen.

Auslastung Gesundheitssystem

Es besteht kein Druck auf das Gesundheitssystem. Die Zahl der KrankenhauspatientInnen sinkt weiter. Aktuell sind 727 Corona-PatientInnen hospitalisiert, 94 davon befinden sich auf der Intensivstation.

Status der Impfungen

Das Impftempo in Bulgarien ist nicht zufriedenstellend, und das Land belegt EU-weit dauerhaft den letzten Platz. Die Impfquote, mit Stichtag 10. Juli, betrug 17,2 Prozent an Erstgeimpften und 15,4 Prozent an vollständig Immunisierten. Mittlerweile werden gefälschte Impfbescheinigungen für 170 Euro im Internet angeboten.

Ursachen

Die Delta-Variante verbreitet sich schnell, und die Neuinfektionen sind nun fast zu gleichen Teilen auf die Verbreitung der Alpha- und der Delta-Variante zurückzuführen. In Sofia dominiert bereits die Delta-Variante.

Neue Maßnahmen

Aktuell gibt es keine neuen Maßnahmen.

Öffentliche Reaktionen

Die Impfung in der Roma-Gemeinschaft bleibt weit hinter der allgemeinen zurück. Seit ein paar Tage ist sie fast bei null. GesundheitsmediatorInnen, AktivistInnen und PastorInnen raten den Roma zur Impfung, diese weigern aber und warten darauf, dass die Regierung Impfboni gewährt. Vorige Woche sagte der Gesundheitsminister, dass die Regierung Gutscheine oder Geld überlege.

Prognose

Laut dem Immunologen der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Soren Hajrabedjan, ist es möglich, dass in den nächsten zwei Monaten die Zahl an Infizierten und Erkrankten mit der Delta-Variante zunehmen werde. Grund seien jene Personen, die weder geimpft seien, noch mit dem Virus infiziert waren. Die Delta-Variante sei hoch ansteckend und vermehre sich im Körper schneller, aber das Immunsystem erkenne sie trotzdem. Bei einem großen Prozentsatz der Bevölkerung liege das Immungedächtnis gegen das Coronavirus zwischen fünf und acht Jahren.

Quellen

Coronavirus.bg (Informationsportal der Regierung, www.coronavirus.bg)

Ncipd.org (Website des Nationalen Zentrums für Infektions- und Parasitenkrankheiten, www.ncipd.org)

Bnr.bg (Website des bulgarischen Nationalradios, www.bnr.bg)

Mediapool.bg (Onlinemedium, www.mediapool.bg)

Marica.bg (Onlinemedium, www.marica.bg)

Zagreb/Kroatien

Aktuelle Lage

Die Neuinfektionen stagnieren im Vergleich zur Vorwoche. Die 7-Tage-Inzidenz hat am 11. Juli 2021 für Kroatien 14,4 betragen. Am 14. Juli 2021 gab es 595 aktive Fälle. Die höchste Inzidenz wurde in den Gespanschaften Zadar, Primorje-Gorski kotar und Split-Dalmatien verzeichnet.

Auslastung Gesundheitssystem

Die Auslastung ist weiterhin gering. Am 14. Juli 2021 befanden sich 111 Personen im Krankenhaus, davon wurden acht Personen künstlich beatmet.

Status der Impfungen

Einschließlich 14. Juli 2021 haben 1.562.081 Personen (46,3 Prozent der Volljährigen) eine Corona-Schutzimpfung erhalten, davon sind 1.317.827 Personen (39,2 Prozent der Volljährigen) bereits vollimmunisiert.

Ursachen

Die höhere Inzidenz in den Gespanschaften an der kroatischen Adriaküste ist das Resultat der höheren Anzahl von TouristInnen.

Neue Maßnahmen

Der Zivilschutzstab der Gespanschaft Primorje-Gorski kotar hat wegen steigender Fallzahlen in dieser Gespanschaft an der Adria-Küste ab 12. Juli 2021 die Corona-Maßnahmen verschärft. Von 12. bis 25. Juli 2021 dürfen keine Konzerte oder sonstige Veranstaltungen im Freien, bei denen die 3G-Kontrolle nicht möglich ist, stattfinden.

Öffentliche Reaktionen

Der kroatische Ministerpräsident Andrej Plenković (HDZ – Kroatische Demokratische Gemeinschaft) schloss eine allgemeine Impfpflicht für die kroatischen BürgerInnen aus. Jedoch erklärte er, dass er sich durchaus eine Impfpflicht für die Angestellten im Gesundheitswesen, der sozialen Wohlfahrt und im Bildungssektor vorstellen könnte.

Prognose

Wegen der anwachsenden Zahl von TouristInnen wird mit weiteren Fällen gerechnet. Manche ExpertInnen warnen vor einer Explosion der Fallzahlen, da nach dem 19. Juli 2021 (Aufhebung der Corona-Beschränkungen in Großbritannien) viele britische TouristInnen in Kroatien erwartet werden.

Partei

HDZ: Kroatische Demokratische Gemeinschaft (Mitte-rechts)

Quellen

Koronavirus.hr (Internetportal, www.koronavirus.hr)

Index.hr (Internetportal, www.index.hr)